



Makroökonomie

Wintersemester 2021

Prof. Dr. Bernhard Köster

Prof. Dr. Bernhard Köster

Raum: S 113

Straße: Friedrich-Paffrath-Straße 101

Ort: 26389 Wilhelmshaven

Tel. +49 4421 985-2766

Email: bernhard.koester@jade-hs.de

Sprechstunde: n.V.

Literatur

- **Blanchard/Illing Makroökonomie**

Standardlehrbuch für den deutschsprachigen Raum. Vereint beide Sichtweisen (Keynes und Neoklassik) mit einem Hang zur Keynesianischen Theorie

- **Blanchard, Macroeconomics**

s.o. mit einer europäischen Perspektive. Auch ein englisches Lehrbuch sollte man immer wieder einmal zur Hand nehmen!

- **Bofinger, Grundzüge der Volkswirtschaftslehre**

Standardlehrbuch (Mikro und Makro). Peter Bofinger kann als „der“ Keynesianer in Deutschland bezeichnet werden

- **Mankiw/Taylor, Grundzüge der Volkswirtschaftslehre**

Das weltweit wohl verbreitetste Makrolehrbuch, weswegen ich auch von der Mankiwisierung der VWL spreche, denn in wahrscheinlich 70% der Einführung in die Makro-Vorlesungen werden einfach die Verlagsfolien vorgelesen. Trotzdem bleibt es ein lesenswertes Buch mit einer Tendenz zur Neoklassik

- **Felderer/Homburg, Makroökonomik und neue Makroökonomik**

Ein älteres Lehrbuch mit einem etwas formaleren Ansatz

- **Ben J. Heijdra Foundations of Modern Macroeconomics**

Wer etwas weiter lesen möchte und vor mathematischen Modellen nicht zurücksschreckt ist hier gut aufgehoben mit einer prinzipiell eher neoklassischen Brille

- **Peter B. Sørensen/Hans J. Whitta-Jacobsen Introducing Advanced Macroeconomics**

Ein Buch, das neben der klassischen Makro den Schwerpunkt auf Wachstum und Konjunkturzyklus legt

- **Dieter Brümmelhoft Volkswirtschaftliche Gesamtrechnungen**

Auch wenn in jedem Einführungsbuch die VGR vorkommt lohnt es sich im Speziellen weiterzulesen

- **Dieter Stobbe Volkswirtschaftliches Rechnungswesen**

Über Zwei Jahrzehnte der unangefochtene Klassiker für die Thematik. Die letzte Auflage ist zwar aus dem Jahr 1994 aber von den konzeptionellen Erklärungen immer noch sehr lesenswert

Allgemeines

- Wie in jeder Vorlesung ist es immer ratsam über den Tellerrand hinauszuschauen und das eine oder andere Buch über die Thematik zur Hand zu nehmen.
- Ich gehöre allerdings noch zu den Dozenten, die nicht die vorgefertigten Foliensätze der Verlage verwenden, sondern gestalte noch meine eigenen Vorlesungsinhalte. Trotzdem werden Sie natürlich viele Inhalte meiner Vorlesung insbesondere in den Standardlehrbüchern wiederfinden.
- Für die Prüfung am Ende des Semesters gilt aber, dass nur die Inhalte dieser Vorlesung/Übung prüfungsrelevant sind. Die Prüfungsvorbereitung ist zudem unabhängig von der letztendlichen Prüfungsform und kann gemäß einer normalen Vorbereitung auf eine Präsenzklausur erfolgen.

Datenquellen

Offizielle Institutionen

- [Statistisches Bundesamt](#)
- [Bundesbank](#)
- [Eurostat](#)
- [EZB](#)
- [OECD](#)
- [IMF](#)
- [Weltbank](#)
- [SVR](#)
- [BA](#)

Forschungsinstitute

- [Cesifo](#)
- [DIW](#)
- [IAB](#)
- [IfW](#)
- [IMK](#)
- [IW](#)
- [IWH](#)
- [KOF](#)
- [RWI](#)
- [ZEW](#)

Institute und Institutionen bei denen Sie überall ökonomische Informationen erhalten. Bei nahezu allen finden Sie auch aktuelle Informationen zu den Auswirkungen der Corona-Krise

Außerdem finden Sie bei allen insbesondere quantitative Kennzahlen und Datenbanken, mit deren Umgang man sich vertraut machen sollte, denn letztlich ist der Umgang mit Daten eine der Hauptkompetenzen die Sie für ein erfolgreiches Arbeitsleben erwerben müssen

Es ist nie zu früh ihre erste Auswertung in Excel selbst durchgeführt zu haben

Volkswirtschaftslehre

Was ist Volkswirtschaftslehre?

Darauf lässt sich keine eindeutige Antwort geben, außer man gibt sich mit allgemeinen Phrasen zufrieden:

1. Economics is what Economists do! (Tautologie)
2. „Nationalökonomie ist, wenn die Leute sich wundern, warum sie kein Geld haben. Das hat mehrere Gründe, die feinsten sind die wissenschaftlichen.“ (Kurt Tucholsky)

Natürlich mit einem Schmunzeln gemeint, aber letztlich trifft es den Kern, denn die Gesamtheit der wirtschaftlichen Beziehungen in einer Gesellschaft zu definieren ist nahezu unmöglich

Trotzdem erfolgt auf der nächsten Seite ein Versuch!

VWL

Volkswirtschaftslehre befasst sich mit der Analyse wirtschaftlicher Zusammenhänge und versucht Erklärungen für diese zu finden sowie eine Modellbildung daraus abzuleiten.

Aus den erkannten Gesetzmäßigkeiten versucht der Volkswirt zukünftige wirtschaftliche Ereignisse vorherzusagen und Handlungsoptionen aufzuzeigen.

Fundamentaler Untersuchungsgegenstand des Volkswirts sind Märkte, an denen Angebot und Nachfrage aufeinandertreffen. Der Volkswirt versucht die Funktionsfähigkeit dieser Märkte zu ergründen.

Der Sinn ist also insbesondere Modelle zu finden, die beobachtete Zusammenhänge beschreiben können, so dass man sinnvolle Vorhersagen und Maßnahmen treffen kann (vgl. die Maßnahmen im Zuge der Corona-Krise)

Betrachtet werden dabei letztlich immer Marktprozesse bzw. auch Marktversagen, denn auch Gesellschaften, die versuchen den Markt auszuschalten müssen leidvoll erfahren, dass die Menschen sich eben doch gemäß den Marktprinzipien eines Adam Smith verhalten (vgl. Zusammenbruch des Kommunismus, oder die galoppierende Inflation in der Türkei, bei gleichzeitigem Abfluß ausländischen Kapitals)

Ablauf einer volkswirtschaftlichen Analyse:

- Deskription des wirtschaftlichen Geschehens (Diagnose)
- Entwicklung von abstrakten Modellen zur Erklärungen der wirtschaftlichen Abläufe (Theoriebildung)
- Überprüfung dieser Theorien an der Realität (Evaluierung)
 - Prognose des künftigen Ablaufs des wirtschaftlichen Geschehens aus den abgeleiteten Modellen
 - Beratung der Politik in wirtschaftspolitischen Fragen

In diesem Sinne unterscheidet sich eine volkswirtschaftliche Analyse natürlich im Wesentlichen von keinem anderen wissenschaftlich rationalen Ansatz zur Problemlösung bzw. der sachlichen Herangehensweise an eine Fragestellung. Letztlich ist es das Wesen eines akademischen Studiums ihnen die Werkzeuge an die Hand zu geben, mit denen Sie in der Lage versetzt werden offene neue Probleme zu lösen.

Ökonomen als Wissenschaftler oder Wirtschaftspolitiker

- Versuchen Ökonomen die Welt zu erklären, so handeln sie als Wissenschaftler.
- Versuchen Ökonomen die Welt zu verändern und bringen damit Ihre Überzeugungen ein, so handeln sie als Wirtschaftspolitiker.

Beide Herangehensweisen muss man strikt von einander trennen. Die wissenschaftliche Analyse bewertet nicht nach gut oder schlecht!

Die Auswahl der Optionen obliegt der Politik bzw. der Gesellschaft als Ganzes, die in einer Demokratie ihren Willen über die Wahl äußern kann!

Manche Wissenschaftler vermischen beide Herangehensweisen, wenn sie in Talkshows von richtig oder falsch sprechen, was in der Sozialwissenschaft im Gegensatz zu Naturwissenschaften leider nur sehr selten zu klären ist. Genauso wie die Fridays-for-Future Bewegung in der Analyse sicher viele sinnvolle Punkte anmerkt, wird aber für die Umsetzung der Forderungen häufig sehr pauschal vorgegangen. Diese Veranstaltung soll dazu dienen, sie in die Lage zu versetzen sich ihr eigenes Bild zu aktuell großen wirtschaftspolitischen Herausforderungen zu machen.

Positive und normative Aussagen

Positive Aussagen sind beschreibend und richten sich darauf aus, wie die Welt ist bzw. wie sie funktioniert. Dieses Funktionieren wird völlig neutral betrachtet

Die Aussagen sind deskriptiv.

Normative Aussagen geben ein Werturteil darüber ab, wie die Welt sein sollte. Gemäß der eigenen Überzeugung werden Maßnahmen getroffen.

Die Aussagen sind präskriptiv.

Achten Sie einmal darauf, wie in den abendlichen Talkshows positive und normative Aussagen zur Bewältigung der Corona-Krise durcheinandergebracht werden. Insbesondere wenn es um die Entwicklung der Infektionszahlen geht, leben einige Politiker*innen im Lande Wunsch-Dir-Was. Auch die Verschiebung des Vorlesungsstarts an unserer Hochschule fällt in diese Kategorie. Leider interessiert das aber einen biologischen Infektionsprozess nicht. Wie sich ein Virus ausbreitet ist seit den 1930er Jahren ([Kermack & McKendrick](#)) sehr gut erforscht und mit Daten belegt. An dieser Stelle verwechseln auch viele Wirtschaftswissenschaftler ihr Gebiet, in dem es letztlich um Sozialverhalten geht, dass sich immer ändern kann und einem naturwissenschaftlichen Prozess, der unter deutlich stabileren Rahmenbedingungen abläuft.

Beispiele – positiv/normativ?

- Die Einführung des Mindestlohns führt zu Arbeitslosigkeit bei Geringqualifizierten

Positiv! Unterstellt man den klassischen Marktprozess unter vollkommener Konkurrenz für den Arbeitsmarkt (Erwerbspersonen sind die Anbieter des Gutes Arbeit, die Unternehmen sind die Nachfrager nach dem Gut Arbeit und das Lohnniveau ist der Preis für die Arbeit), so führt ein Mindestlohn, der über dem Gleichgewichtslohn liegt zur Nichteinstellung von Geringqualifizierten, die im Allgemeinen nur eine sehr niedrige Entlohnung aufgrund ihres sehr geringen Grenzprodukts der Arbeit erwarten können (vgl. Mikro! An sich versuchen Sie gerade mit dem Besuch dieser Hochschule ihr Grenzprodukt zu steigern, so dass Sie von dieser Problematik nicht tangiert werden).

- Die in einigen Bereichen erzielten Einkommenssteigerungen durch die Einführung des Mindestlohns sind wichtiger als die steigende Arbeitslosigkeit in anderen Bereichen

Normativ! Hier werden zwei positive Befunde, manche Erwerbspersonen werden arbeitslos (s.o.), andere erhalten einen höheren Lohn aufgrund des staatlichen Markteingriffs, gegeneinander aufgewogen. Diese Abwägung muss letztlich die Gesellschaft vollziehen, und es kann nicht vorab ein richtig oder falsch diagnostiziert werden. Erste Analysen zeigen allerdings das Einführung des Mindestlohns in Deutschland 2015 nur zu einem geringen Verlust von Arbeitsplätzen geführt hat.

- Ein sinkender Ölpreis senkt die Nachfrage nach Elektroautos

Positiv! Hier geht es um die Kreuzpreiselastizitäten, die Sie ebenfalls aus der Mikro und Grundlagen der BWL kennen. 1) E-Autos und Verbrenner können als Substitute angesehen werden -> sinkt der Preis für Verbrenner sinkt die Nachfrage nach E-Autos. 2) Verbrenner und Öl stehen in einer komplementären Beziehung: Sinkt der Ölpreis, sinken die Betriebskosten des Verbrenners und damit auch der Preis von Verbrennern -> aus 1) und 2) folgt: Sinkt der Ölpreis, sinkt die Nachfrage nach E-Autos.

- Die Betreiber von Kohlekraftwerken müssen stärker an den Kosten, die die CO₂-Emissionen im Zuge des Klimawandels verursachen beteiligt werden

Normativ! Grundsätzlich hat die industrielle Gewinnung von Energie durch Verbrennung von Kohle erst dazu geführt, dass wir auf dem heutigen Lebensstandard sind. Mittlerweile lässt sich aber nachweisen, dass die dabei entstehenden Kosten eine relevante Auswirkung auf unseren Lebensstandard haben, so dass die Forderung nach der Internalisierung dieser Kosten entsteht. Dies ist aber letztlich eine politische bzw. gesellschaftliche Entscheidung

Mikro versus Makro

Mikroökonomie

Makroökonomie

- Verhalten Einzelner
 - Unternehmen, Haushalte
 - Nachfrage eines Haushalte nach Lebensmitteln
 - Angebot eines Autobauers an Fahrzeugen
 - Nachfrage einer Baufirma nach Beton
- Betrachtung der Gesamtwirtschaft
 - Untersuchung von aggregierten ökonomischen Größen
 - Gesamtnachfrage aller Haushalte (Konsum)
 - Gesamtangebot aller Unternehmen (gesamtwirtschaftliche Produktion)
 - Nachfrage aller Unternehmen nach Investitionsgütern
- **Der Vorteil der Aggregation besteht in der Verdeutlichung von Gesamtzusammenhängen.**
- **Das Problem besteht im Verlust von Detailinformationen**

Vgl. Einf. in die Statistik: Die Beschreibung eines Datensatzes über Mittelwert, Median, Spannweite, Varianz, Schiefe,... vertieft zwar das Verständnis für die erhobenen Daten. Bestimmte Informationen gehen aber durch die Aggregation verloren.

Makroökonomische Fragestellungen

- Welche Bedeutung hat die Arbeitsmarktentwicklung für die Gesamtwirtschaft?
- Welche Auswirkungen haben die aktuellen Zentralbankentscheidungen auf die Zinsentwicklung?
- Welche Konsequenzen hat der demographische Wandel auf die Vermögensbildung im Allgemeinen?
- Welche Auswirkungen haben die globalen Veränderungen durch die Coronakrise auf das internationale Handelsbeziehungen?
- Welche wirtschaftspolitischen Auswirkungen haben die angekündigten Programme zur Bekämpfung des Klimawandels im Allgemeinen und die Energiewende im Besonderen?

Makroökonomische Sachverhalte

- Das Wirtschaftswachstum der deutschen Volkswirtschaft betrug im Jahr 2020 -4,6%
- Die Inflationsrate lag im Jahr 2009 bei 0,3%
- Die Staatsverschuldung liegt aktuell zum Jahresende 2020 bei gut 2,3 Billionen Euro
- Das Renteneintrittsalter steigt bis zum Jahr 2030 von 65 auf 67 Jahre
- Die Leitzinsen der EZB liegen seit März 2016 bei 0,00%
- In Deutschland wird spätestens nächstes Jahr (2022) das letzte Atomkraftwerk abgeschaltet.

Letztlich sollen Sie durch diese Vorlesung in die Lage versetzt werden gesamtwirtschaftliche Zusammenhänge selbstständig analysieren zu können und sich auf Grundlage dessen ein sinnvolles Werturteil bilden können.

Bei manchen Äußerungen – auch von hochrangigen Politikerinnen und Politikern – im Zuge der Corona-Krise kommt man/frau manchmal auf den Gedanken, wir seien im Lande wünsch-dir-was, und jegliche wissenschaftliche Sachzusammenhänge (also die positive Analyse) können einfach weggewischt werden, indem man die Hand vor die Augen hält...

Die historischen Wurzeln des Wirtschaftskreislaufs

Der französische Arzt François Quesnay (1694-1774) verglich die wirtschaftlichen Zusammenhänge mit dem Blutkreislauf und stellte dies in seinem Tableau Economique dar.

Einteilung der Wirtschaftssubjekte in drei Klassen

- Classe productive (P): Landwirte und Pächter
- Classe propriétaire (E): Adlige und Klerus
- Classe stérile (H): Händler und Handwerker u. ä.

Darstellungsformen wirtschaftlicher Verflechtungen

Kontenform:

P	

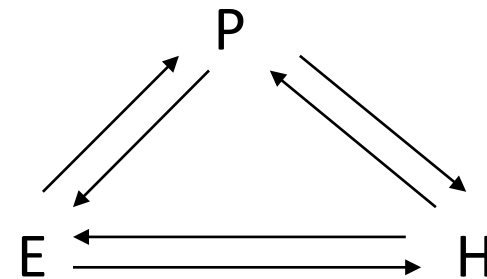
E	

H	

Matrixform:

	P	E	H
P			
E			
H			

Grafische Form:



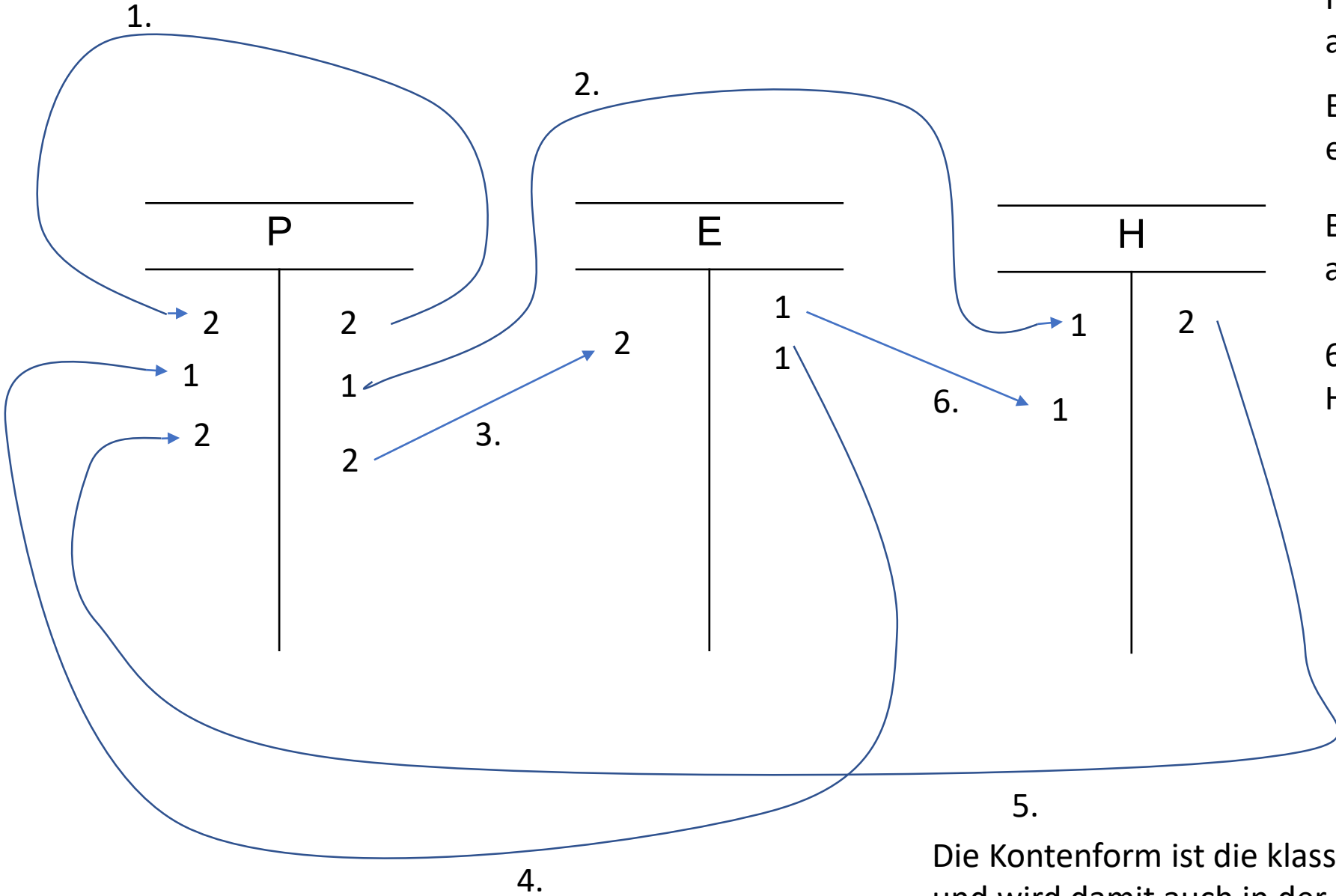
Darstellung wirtschaftlicher Verflechtungen Beispiel

Ausgangslage: P hat Güter im Gegenwert von 5GE produziert

1. Für den Eigenverbrauch benötigt P 2GE
2. Für den Erwerb von Handelserzeugnissen verwendet P 1GE
3. An Pacht entrichtet P 2GE
4. E gibt 1 GE für Nahrungsmittel aus
5. H gibt 2 GE für Nahrungsmittel aus

Stellen Sie die Verflechtungen in Konten-, Matrix und Kreislaufform dar. Welche Annahme ist dabei zu treffen?

Kontenform



Damit ergibt sich bei P auf Soll und Haben jeweils 5 und das Konto ist abgeschlossen

Bei E und H ergibt sich aber jeweils ein Saldo von 1

Beide Konten können somit abgeschlossen werden, indem z.B.

6. E für 1 Einheit Handelserzeugnisse von H kauft

P.S. Das ganze Beispiel können Sie natürlich auch umgekehrt auf der jeweils anderen Seite der Konten buchen, je nachdem, ob Sie Aktiv- oder Passivkonten wählen. Aber in die Tiefen der Bilanzierung und Buchführung wollen wir hier nicht einsteigen!

5. Die Kontenform ist die klassische Form der Rechnungslegung, und wird damit auch in der Makroökonomie z.B. seitens des statistischen Bundesamtes verwendet

Matrixform

Ein/Aus	P	E	H
P	2 (1.)	2 (3.)	1 (2.)
E	1 (4.)	0	1 (6.)
H	2 (5.)	0	0

Da E und H zu sich selbst jeweils keine Verflechtungen haben, können wir dort jeweils eine 0 eintragen

Dem Abschluss der Konten entsprechen jetzt die Gleichheit der jeweils zugehörigen Zeilen und Spaltensummen

Bei P gilt wieder, dass die 1. Zeilensumme=5 der 1. Spaltensumme=5 schon entspricht

Während bei E und H wieder jeweils eine Diskrepanz von 1 auftritt

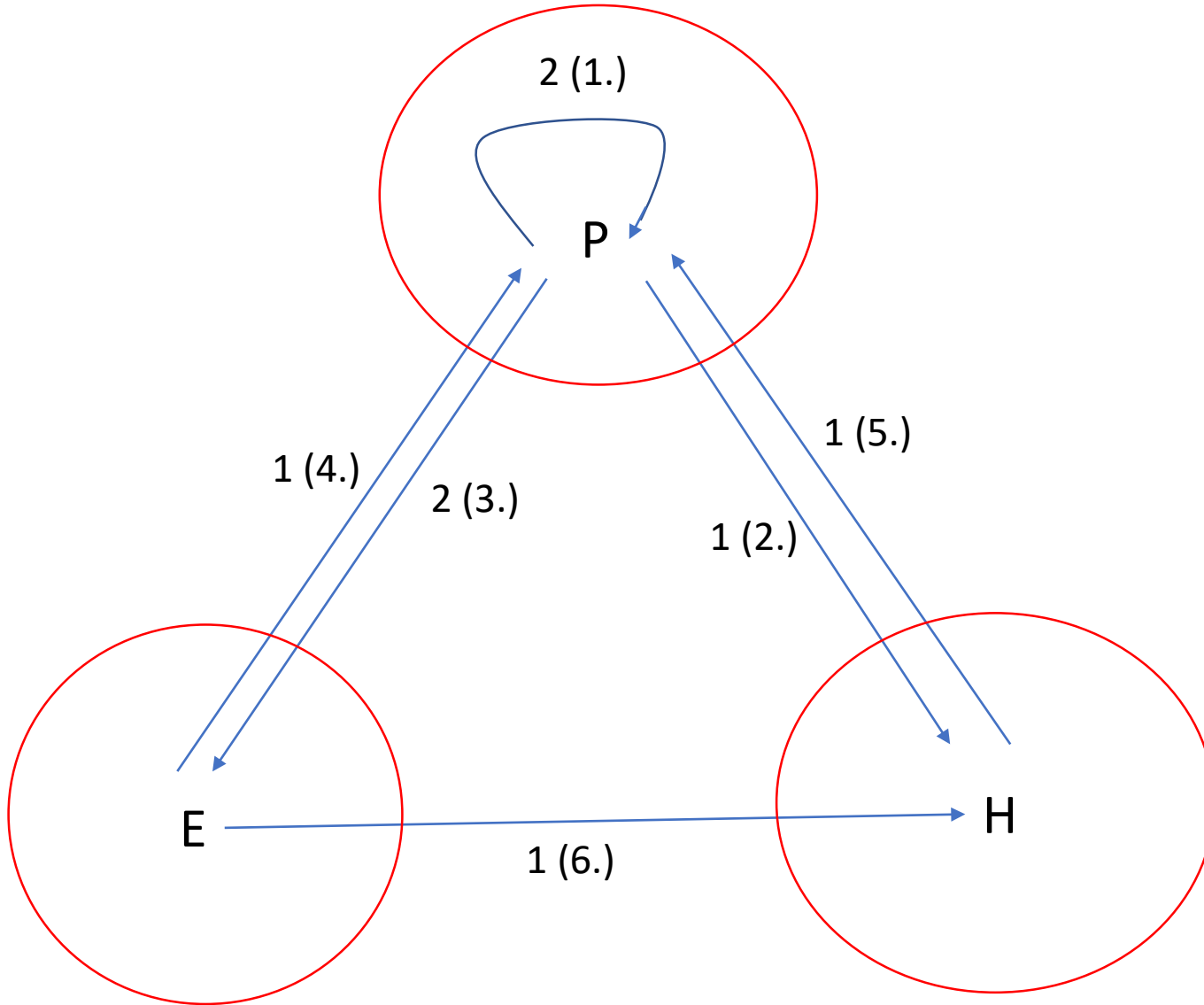
Wieder kann dies ausgeglichen werden, indem

6. E für 1 Einheit Handelserzeugnisse von H kauft

Und für H an E tragen wir eine 0 ein

Die Matrixform wird bei Darstellungen in der Ökonomie häufig in der Input-Output-Analyse verwendet, da man über die Koeffizienten die quantitativen Verflechtungen zwischen Sektoren sehr einfach analysieren kann

Grafische Form



Diesmal muss an jedem Pol die Summe der hineinlaufenden Ströme gleich der Summe der herauslaufenden Ströme

Bei P ist dies wieder schon der Fall

Während E und H durch

6. E für 1 Einheit Handelserzeugnisse von H kauft ausgeglichen werden kann!

Die grafische Form hat eher didaktische Funktion zur Veranschaulichung des Konzepts des Wirtschaftskreislaufs, denn bei vielen Verflechtungen wird dieses Konzept schnell unübersichtlich

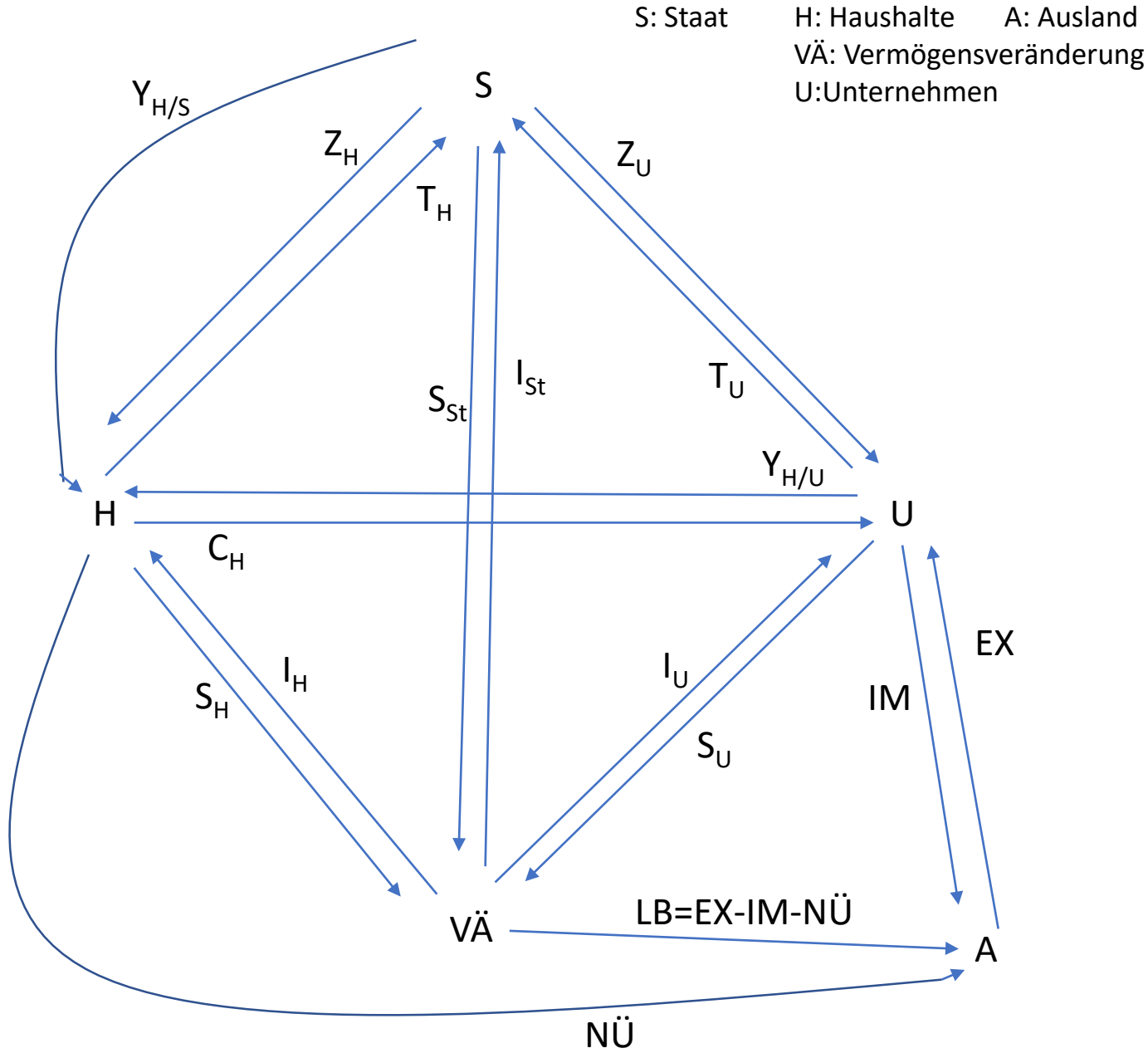
In der folgenden Darstellung des modernen Wirtschaftskreislaufs werden wir sehen, dass wir mit den zu betrachtenden Verflechtungen schon an die Grenzen stoßen

Der moderne Wirtschaftskreislauf – allgemein

- Bildung von **vier Sektoren**:
Haushalte (H), Staat (S), Unternehmen (U), Ausland (A)
- Der Wirtschaftskreislauf wird über den Pol der **Vermögensveränderung (VÄ)** geschlossen. Über diesen laufen die Ersparnisse und Investitionen der Sektoren bzw. die Forderungen oder Verbindlichkeiten gegenüber dem Ausland.
- Die Pfeile repräsentieren die Geldströme zwischen den Polen
- Ein Wirtschaftskreislauf gilt als geschlossen, wenn an jedem Pol die Summe der Zuflüsse der Summe der Abflüsse entspricht (Kreislaufaxiom!).

→ d.h. alle relevanten Ströme sind berücksichtigt.

Der Wirtschaftskreislauf einer offenen Volkswirtschaft



- C_H : Konsum der Haushalte (Kauf von einem Stuhl bei einem Unternehmen)
- $Y_{H/U}$: Die Unternehmen zahlen den Haushalten Löhne
- T_H : Die Haushalte zahlen Steuern an den Staat
- T_U : Die Unternehmen zahlen Steuern an den Staat
- Z_U : Der Staat zahlt Subventionen an die Unternehmen
- Z_H : Der Staat zahlt Transferleistungen an die Haushalte (z.B. Arbeitslosengeld, Renten, Kindergeld)
- $Y_{H/St}$: Der Staat zahlt den Haushalten Löhne (Staatsbedienstete)
- EX: Exporte (Man beachte die Pfeilrichtung! Es handelt sich um Geldströme!)
- IM: Importe
- NÜ: Nettoübertragungen (Transfers der privaten Haushalte an das Ausland, diese müssen natürlich nicht zwingend positiv sein!)
- I_U : Investieren der Unternehmen
- I_H : Investieren der Haushalte
- I_{St} : Investieren des Staates
- S_U : Sparen der Unternehmen
- S_H : Sparen der Haushalte
- S_{St} : Sparen des Staates
- LB: Da natürlich weder $EX=IM$ gelten muss, noch NÜ genauso groß sein muss, wie der Handelsbilanzsaldo $EX-IM$, muss für den Ausgleich am Pol des Auslandes ein Pfeil mit $EX-IM-NÜ=LB$ hineingehen. Diese Größe nennt man Leistungsbilanz!

Der Wirtschaftskreislauf einer offenen Volkswirtschaft

Volkswirtschaftliche Gesamtrechnung (VGR)

Aufgabe der VGR ist es, die Ergebnisse des abgelaufenen Wirtschaftsprozesses einer gesamten Volkswirtschaft zahlenmäßig zu ermitteln (ex post). Dazu dient die buchhalterische Erfassung der Entstehung, Verwendung und Verteilung des Bruttoinlandsprodukts.

- Sie dient der Information, Prognose, Kontrolle und dem Ländervergleich
- Seit 1995 gilt für EU-Mitgliedsstaaten das Europäische System Volkswirtschaftlicher Gesamtrechnungen (ESVG)

Schematisches Kontensystem der VGR

	Ausland	1. Private Unternehmen	2. Private Haushalte	3. Öffentliche Haushalte
1. Produktion		1.1	1.2	1.3
2. Einkommensverwendung		2.1	2.2	2.3
3. Vermögensveränderung		3.1	3.2	3.3
4. Finanzierung		4.1	4.2	4.3

In diesen Konten lassen sich auch alle Geldströme aus dem Wirtschaftskreislauf verbuchen, jedoch belassen wir es in dieser Vorlesung mit dem Beispiel des historischen Wirtschaftskreislaufes

Bruttoinlandsprodukt vs Bruttonationaleinkommen

Das **Bruttoinlandsprodukt (BIP)** ist der Marktwert aller Waren und Dienstleistungen, die während einer Periode (z.B. 1 Jahr) in einem Land hergestellt werden und dem Endverbrauch dienen.

(Inlandskonzept)

Das **Bruttonationaleinkommen (BNP)** ist der Marktwert aller Waren und Dienstleistungen, die während einer Periode (z.B. 1 Jahr) von Inländern hergestellt werden und dem Endverbrauch dienen.

(Inländerkonzept)

Für die meisten europäischen Länder unterscheiden sich im Wert BIP und BNP kaum, was auch gut nachvollziehbar ist, denn bei einer vereinfachten Betrachtung sollte kein großer Unterschied in der Bewertung der gesamtwirtschaftlichen Leistung eines Landes liegen, ob man nun einen „Zaun“ um das Land herumzieht und die gesamte Produktion zusammenzählt oder die gesamte Produktion aller Personen mit der Staatsbürgerschaft des Landes aufsummiert

Bei zwei europäischen Ländern ergeben sich allerdings erhebliche Diskrepanzen: **Luxemburg** (hier Pendeln nämlich jeden Tag mehr Ausländer ein uns aus, als das Land Staatsbürger hat) und **Irland** (dieses Land betreibt einen innereuropäischen Steuerwettbewerb mit sehr niedrigen Unternehmenssteuern, weswegen z.B. die großen US-amerikanischen Tech-Konzerne wie Apple und Facebook, ihre Europazentrale in Irland haben). In diesen beiden Fällen ist der Unterschied zwischen Inlands- und Inländerkonzept natürlich sehr relevant!

Das Bruttoinlandsprodukt ist immer noch die zentrale Größe in der makroökonomischen Analyse einer Volkswirtschaft. Bei aller richtigen Kritik an dem Vorgehen eine Volkswirtschaft auf eine Kennzahl alleine zu aggregieren, kann man immer noch frei nach Churchill sagen: „Das BIP ist der schlechteste Indikator mit Ausnahme aller anderen.“

Früher hat man allerdings nicht das BIP, sondern das Bruttosozialprodukt (manche kennen vielleicht das Lied von Geier Sturzflug aus den 1980ern!) verwendet, welches nach dem Inländerkonzept berechnet, sich im Wert aber für Deutschland kaum vom BIP unterscheidet.

Mitte der 1990er Jahre hat man sich weltweit darauf geeinigt für Ländervergleiche sich grundsätzlich auf das BIP zu beziehen. Allerdings ist, wie immer bei der Verwendung von Kennzahlen, auf die Aussagekraft des Parameters für die gegebene Fragestellung zu achten!

Inlandskonzept vs Inländerkonzept

$$\begin{aligned} \text{Inländerkonzept} = & \quad \text{Inlandskonzept} \\ & - \text{Faktoreinkommen der Ausländer} \\ & \quad \text{im Inland} \\ & + \text{Faktoreinkommen der} \\ & \quad \text{Inländer im Ausland} \end{aligned}$$

Das Bruttoinlandsprodukt

„Marktwert“

- Um die verschiedensten Güter zusammenfassen zu können gehen sie zu ihren Marktpreisen bewertet in das BIP ein.
- Einige Güter für die es keine Marktpreise gibt werden mit den Kosten ihrer Erstellung bewertet.
- Staatliche Dienstleistungen werden über die Löhne der Beamten und Angestellten erfasst

„aller“

- Selbstgenutztes Wohneigentum fließt im Umfang einer entsprechenden (geschätzten) Marktmiete in das BIP ein.
- Nicht alle Transaktionen statistisch erfassbar (z. B. Schwarzarbeit, Erziehungsleistung von Eltern, ehrenamtliche Tätigkeit)

Das Bruttoinlandsprodukt

„Waren und Dienstleistungen“:“

- Materielle Güter und immaterielle Dienste

„während einer Periode“

- Quartal oder Jahr

„in einem Land“

- Die von In- und Ausländern erzielten Faktorentgelte im Inland

„dem Endverbrauch dienen“

- Nur die letzte Wertschöpfung =
Produktion abzüglich
der Vorleistungen und dem Saldo aus Steuern und Subventionen

Gerade den Endverbrauch vergessen Sie bitte beim Lernen der Definition nicht! Denn wir wollen gesamtwirtschaftliche Leistung messen, und da interessiert uns natürlich am Ende nur das produzierte Auto und nicht, dass zwischendurch der Autokonzern die Räder von einem Zulieferer gekauft hat, und dieser den Gummi wiederum von einem Unternehmen der chemischen Industrie erworben hat ...

Berechnung des Bruttoinlandsprodukts

Das BIP lässt von 3 Seiten her bestimmen, die alle eine unterschiedliche Sichtweise der Volkswirtschaft darstellen

Entstehungsrechnung – Beitrag der verschiedenen Wirtschaftssektoren zur gesamtwirtschaftlichen Wertschöpfung.

Die Entstehungsseite setzt den Fokus auf die Produktion und widerspiegelt damit so etwas wie die Angebotsseite der Volkswirtschaft

Verwendungsrechnung – Komponenten der gesamtwirtschaftlichen Nachfrage bzw. Einsatz der hergestellten Güter.

Die Verwendungsseite fragt, wie das entstandene Einkommen in einer Volkswirtschaft ausgegeben wird und repräsentiert damit die Nachfrageseite

Verteilungsrechnung – Verteilung nach den verschiedenen Einkommensarten, insbesondere den Produktionsfaktoren Arbeit und Kapital.

Im Produktionsprozess, bzw. bei der Einkommensentstehung kann grundsätzlich gefragt werden, wie die Produktionsleistungen erbracht werden. Im Allgemeinen unterscheidet man dabei nach selbstständiger und unselbstständiger Arbeit, was letztlich mit einer Unterscheidung nach Arbeit und Kapital assoziiert werden kann (vgl. Neoklassische Produktionsfunktion $F(K,L)$ aus der Mikro!)

Komponenten des Bruttoinlandsprodukts

	Entstehungsrechnung	Verwendungsrechnung
	Produktionswert	Privater Konsum
	– Vorleistungen	+ Konsum des Staates
↓	= Bruttowertschöpfung	+ Bruttoinvestitionen
	+ Gütersteuern	+ Exporte
	– Gütersubventionen	– Importe
X	= Bruttoinlandsprodukt	
	– Saldo der Primäreinkommen aus der übrigen Welt	
	= Bruttonationaleinkommen	
	+ Abschreibungen	
	= Nettonationaleinkommen	
↑	+ Produktions- und Importabgaben - Subventionen	
	= Volkseinkommen	
	Unternehmens- und Vermögenseinkommen	
	+ Arbeitnehmerentgelt	
	Verteilungsrechnung	

Dies ist das grundsätzliche Schema, wie das BIP von allen drei Seiten durch das Statistische Bundesamt berechnet wird.

Für alle 3 Seiten werden Primärdaten erhoben. Dies bedeutet natürlich durch statistische Unsicherheiten, dass man nicht, jeweils von den 3 Seiten kommend, die gleiche Zahl für das BIP erhält.

Durch Plausibilitätschecks werden dann aber in einem Prüfverfahren alle drei Berechnungsarten aufeinander abgestimmt, so dass dann alle 3 Monate eine feste Zahl als BIP ausgewiesen wird

Wichtig ist außerdem, dass man sich im Klaren ist, dass **Bruttowertschöpfung**, **Bruttoinlandsprodukt** und **Volkseinkommen** statistisch klar definierte Begriffe sind, die zwar alle in der gleichen Größenordnung liegen, die sich aber nicht entsprechen. Im Sprachgebrauch werden diese drei Begriffe allerdings häufig synonym für die gesamtwirtschaftliche Leistung eines Landes verwendet!